

Heikle Einsätze

Feuerwehr zieht Bilanz – Ehrung für den zweiten Kommandanten – Lob für „Löschkids“

Bad Birnbach. Es war eine ein-drucksvolle Bilanz, die von der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Gasthof Wasner gezogen wurde. 61 Mal wurde die Wehr zu Hilfe gerufen. Die Details erläuterte Kommandant Helmut Wagmann.

24 Brandeinsätze listete er auf, dazu 21 technische Hilfeleistungen, zehn sonstige Tätigkeiten, einen ABC-Gefahrguteinsatz und fünf Sicherheitswachen. Auch elf Fehlalarme gab es. „Die allermeisten ließen sich vermeiden“, sagte Wagmann dazu. Die Einsätze hatten es teilweise in sich. Wagmann berichtete vom Gasaustritt in der Mooswiesenstraße, bei dem es zwei Besonderheiten gab: Der Absperrschieber war von einem parkenden Pkw blockiert und Autofahrer missachteten die Anweisungen der Feuerwehr bei der Absperrung.

Nächstes Jahr kommt die neue Drehleiter

Ein weiterer heikler Einsatz ereignete sich in einer Senioreneinrichtung. Lange Zeit habe man keinen Verantwortlichen ange-troffen. Wenig kooperativ und sprachlich schwierig sei die Situation gewesen, ehe ein verrauchtes Zimmer aufgefunden wurde. Die Geschichte sei glimpflich ausgegangen.



Dem geehrten Vize-Kommandanten Matthäus Gruber (2. von rechts) gratulierten (von links) KBI Anton Eichlseder, KBR Rene Lippek, KBM Maximilian Kaiser, 3. Bürgermeisterin Dagmar Feicht, stv. Landrat Kurt Vallée, Kommandant Helmut Wagmann und Vorstand Michael Zauner.
– Foto: Gröll

Er gab auch einen Überblick zu den absolvierten Übungen und freute sich, dass die Jugendfeuerwehr mittlerweile aus ehemaligen „Löschkids“ bestehe. Dank galt dem Markt für die Beschaffungen und die Zusammenarbeit. Wagmann wies darauf hin, dass im kommenden Jahr der Ersatzkauf der Drehleiter ansteht. Dass hier vier Kommunen gemeinsame Sache machen, biete nicht nur finanzielle Vorteile biete, sondern eröffne auch im Hinblick auf Schulungen und Einsatzstrategien neue Möglichkeiten.

Für den Atemschutz erstattete Heiko Seemann Bericht. Von 22 Geräteträgern sind demnach momentan 14 einsatztauglich. Was

den Chemieschutzanzug betrifft, hinke man derzeit der Einsatznorm hinterher. Erfreulich sei die Zusammenarbeit unter den Wehren. Atemschutzträger kämen nicht nur von der Bad Birnbacher Wehr, sondern auch aus Schwertling und Untertattenbach.

Jugendwartin Claudia Gruber freute sich über 13 Mitglieder, die mit großem Fleiß bei der Sache seien. Derzeit bereite man sich auf die „Jugendflamme“ und die Jugendleistungsspanne vor. Von den Lösch-Kids, die es seit 2011 gibt, berichtete Anna Lena Feicht. Einmal im Monat treffe man sich, teilte sie mit.

Die neue Drehleiter koste viel Geld, aber durch die Sammelbe-

schaffung habe man günstige Konditionen erzielen können, sagte 3. Bürgermeisterin Dagmar Feicht. Sie lobte die Arbeit mit der Jugend und den Löschkids: „Es ist nicht selbstverständlich, so etwas auf die Beine zu stellen.“

Hoffen auf einen erfolgreichen Hoagarten

Wie Kreisbrandrat René Lipp-eck sagte, hätten die Wehren im Landkreis letztes Jahr 2339 Einsätze absolviert. Dabei habe es eine bemerkenswerte Tendenz gegeben: Brandeinsätze nehmen zu. Die Birnbacher Wehr bezeichnete er bezüglich der „Löschkids“ als

Vorreiter. Dem Markt Bad Birnbach zollte er großen Dank für die vielen Anschaffungen für acht Feuerwehren im Gemeindegebiet.

Der stv. Leiter der Pfarrkirchner Polizei, Rudolf Hirler, sprach von einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Stützpunktwehr. Stv. Landrat Kurt Vallée unterstrich: „Was bei der Feuerwehr ehrenamtlich geleistet wird, ist außerordentlich.“ Für 25 Jahre aktiven Dienst zeichnete Vallée dann den Vizekommandanten Matthäus Gruber aus.

Viel Aufmerksamkeit galt dem Finanzbericht von Schatzmeister Manfred Wellnhöfer. Es gab ein kleines Minus, das den guten Kas-senstand aber nicht gefährden konnte. Dennoch wies Vorstand Michael Zauner darauf hin, dass ein vergleichsweise schlechter verlaufender Hoagarten nicht zu kompensieren sei. „Jetzt hoffen wir auf einen guten Hoagarten 2019“, meinte er.

Anerkennung bekam Schrift-führer Josef Huber für seinen Bericht, den er allerdings nicht mehr selbst erstatten konnte. Er musste die Versammlung aus familiären Gründen vorzeitig verlassen. Verlesen wurde die Bilanz dann von Martin Smetanski.

Unter den Gästen waren auch Dekan Dr. Wolfgang Schneider, Ehrenbürger Hans Putz, KBI Anton Eichlseder und KBM Maximilian Kaiser.
– vg